



## **Abt Franz Pfanner**

### **Freundesbrief (7)**

Informationen zur Vorbereitung der Seligsprechung des Gründers von Mariannahill und Stifters der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut \* Episoden aus seinem Leben \* Berichte, Reportagen und Gebetserhoerungen.  
Herausgeber: Postulator  
P. Dr. Georg Lautenschlager CMM.  
Advent 2008

**Liebe Freunde der Missionare von Mariannahill!**

Es ist ein ganzes Jahr vergangen, seit Sie den letzten Freundesbrief (Nr.6) erhalten haben. Ein Grund dafuer war, dass trotz aller Bemuehungen von seiten des Cardinals Napier der Seligsprechungsprozess fuer Abt Franz Pfanner noch nicht beginnen konnte. Seit einigen Jahren sind dafuer zwei Vorbedingungen notwendig: Erstens die Zustimmung der Bischoefe des Landes oder wenigstens der Region, in der er lebte. Zweitens die Zustimmung der roemischen Kongregation fuer die Heiligsprechung. Die Zustimmung der suedafrikanischen Bischoefe haben wir im August erhalten. Die zweite von der roemischen Congregation ist noch nicht eingetroffen. Deswegen hat Kardinal Napier die Mitglieder der Historischen Kommission noch nicht ernannt, mit dessen Arbeit der Prozess praktisch beginnt. Ich hoffe, dass wir nicht mehr zu lange auf diese Zustimmung warten muessen und mit Beginn des neues Jahres die Arbeit anfangen kann.

Ein zweiter Grund, warum Sie im Laufes dieses Jahres keinen Freundesbrief erhielten, lag bei mir selbst. Im Januar d. J. hatte ich einen

Autounfall. Jemand fuhr mir auf einer Kreuzung von der Seite in den Wagen. Die Tuer wurde eingedruickt und brach mir einige Rippen. Ich musste ins Krankenhaus. Die Rippen waren noch nicht geheilt, als sich Magengeschwuere einstellten. Als diese noch nicht verheilt waren, streikte die Gallenblase. Nachdem einige Steine entfernt worden waren, fuehlte ich mich langsam besser. Aber inzwischen war ein halbes Jahr vergangen. Ich danke Abt Franz Pfanner, dass alles so glimpflich verlief und freue mich, dass ich meiner Arbeit als Postulator wieder voll nachgehen kann.

Heute moechte ich Ihnen etwas ueber **Emaus** erzaehlen, der Missionsstation, die Abt Franz 1894 gegruendet hat. Sie liegt 16 km westlich von Umzimkulu, das wiederum 150 km von Mariannahill entfernt ist. Als Abt Franz 1892 supendiert wurde, weil er die Anordnungen des Visitators, Abt Franciscus Strunk von Oelenberg im Elsass, nicht durchfuehren wollte, wurde er von Mariannahill verbannt. Er sollte moeglichst weit weg sein von Mariannahill. Er ging nach Lourdes, das 30 km von Umzimkulu entfernt ist. Diese Station hatte eine sehr grosse Farm, von der Abt Franz 2000 acres fuer eine neue Gruendung, eben Emaus, bekam. Der Teil, der von der Lourdes Farm abgetrennt wurde, lag auf der oestlichen Ecke, gegen Umzimkulu zu. Es war nichts auf der Farm als einige Zulus/Bhacas mit einer Methodisten Mission. Abt Franz begann mit einem Bruder und ein paar CPS- Schwestern den Aufbau der neuen Station: Zuerst ein Zelt, dann einige Huetten, eine Kirche und einige Farmgebaeude. In ein paar Jahren hatte er eine bluehende Farm, die auf ihre Produkte stolz sein konnte. Persoenlich erstellte er an dem steilen Huegel hinter der Station einen Kreuzweg, den er taeglich betete, bis die Kraefte ihn kurz vor seinem Tod verliessen. Gerade dieser Kreuzweg wurde fuer Abt Franz zu einer Quelle der Kraft und Heiligkeit Denn es war fuer ihn nicht leicht, die Ungerechtigkeiten. und Demuetigungen der Suspension und Verbannung zu ertragen. Er brauchte einige Zeit dazu um damit fertig zu werden. Um das Kreuz in vollem Umfang anzunehmen und sie in heroischer Weise fuer seine geistliche Vervollkommnung zu gebrauchen. Der leidende Heiland wurde immer mehr zu seinem Vorbild und Fuehrer. Es gibt viele Stellen in seinen Schriften aus dieser Zeit, die davon Zeugnis ablegen.

Die Mariannahiller Provinz der Missionare von Mariannahiller war seit Jahren bemueht, das Andenken von Abt Franz in Emaus wach zu halten. Im Jahre 1995.

vergroesserten die Mariannahiller die Kirche, die als Pfarrkirche fuer die lokale Gemeinde von Emaus viel zu klein geworden war. Eine schoene Rundkirche wurde an den historischen Rest der alten Kirche, die von Abt Franz gebaut worden war, angebaut. 2007/8 wurde ein neues Pfarrhaus und ein sogenanntes „Heritage Centre“ gebaut, in dem 18 Zweibett Zimmer um einen kleinen Innenhof sich gruppieren. Dieses Zentrum soll dazu dienen, Gaeste, Mitbrueder und Mitschwestern fuer einige Tage zu beherbergen um sich in Ruhe in den Geist des Gruenders von Mariannahill zu vertiefen. Eine Kopie der Bronzestatue von Abt Franz im Friedhof von Mariannahill steht zwischen dem Heritage Centre und der Kirche um alle Besucher von Emaus an diesen grossen Mann zu erinnern. Das Photo auf der ersten Seite dieses Briefes ist eine Kopie dieser Statue. Einige Exerzitionskurse und Tagungen haben in dem Heritage Centre schon stattgefunden. Auf diese Weise soll sein Geist in uns neu aufbluehen.

Diesem Anliegen dienen auch zwei neue Uebersetzungen des Buechleins von Adalbert Balling, *Abenteurer in der Kutte (Wuerzburg, 6. Auflage 2003): The Adventurer Monk among Turks and Zulus* (Mariannahill, 2nd edition 2008) und

die Zulu Uebersetzung *Indela Eyaba Ingqalabutho Esisweni sama-Turki nesala-Zulu*, Mariannahill 2008. Auch das Novenen Buechlein ist in Englisch und Zulu erschienen in Mariannahill. Die deutschen Ausgaben koennen in Wuezburg, Mariannahillstr.1 bestellt werden. Wiederholt wurde ich gefragt, ob Abt Franz schon ein Wunder gewirkt habe. Das ist durchaus moeglich. Aber mir wurde noch nichts berichtet. Dagegen wurden schon viele Gebetserhoerungen gemeldet, die auf das Vertrauen in Abt Franz zurueckgefuehrt und seiner Fuerbitte zugeschrieben wurden.

Zum Schluss moechte ich noch allen danken, die durch Spenden mitgeholfen haben, die oben erwaehten Schriften zu drucken. Da sie schnell weggehen, werde ich sie bald nachdrucken muessen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr2009.

Herzlich gruesst Sie alle Ihr dankba rer *P. Georg Lautenschlager CMM, Postulator.*